Medienmitteilung

Constructive Alps 2017
Raum geben – Raum leben: zwei ausgezeichnete Projekte im Gespräch

Vaduz – Die Universität Liechtenstein und die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA International laden am Donnerstag, 15. März, ein zu einer Begleitveranstaltung zur Wanderausstellung von «Constructive Alps 2017», dem internationalen Architekturpreis für nachhaltiges Sanieren und Bauen in den Alpen. Sie steht ganz unter dem Zeichen der Beteiligung.

Insgesamt 265 Einreichungen hatten sich für den Wettbewerb «Constructive Alps» beworben. Die Jury wählte 30 Arbeiten für die Finalrunde aus, und vergab vier Hauptpreise und sieben Anerkennungen für Projekte im ganzen Alpenbogen. «Ich freue mich, dass das Fürstentum Liechtenstein und die Schweizerische Eidgenossenschaft den Architekturpreis ‹Constructive Alps› bereits zum vierten Mal an spannende und nachhaltige Projekte im Alpenraum verleihen dürfen», erklärt Dominique Gantenbein, Ministerin für Inneres, Bildung und Umwelt, Fürstentum Liechtenstein. Unterstützt werden die Verantwortlichen dabei durch die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA und die Universität Liechtenstein. Der Preis geht an Sanierungen und Neubauten im Alpenraum, die ökologisch, baukulturell, gesellschaftlich und ökonomisch vorbildlich sind. «Die Karte mit den Preisträgern zeigt, dass viele Menschen im Alpenraum bereit sind, gemeinsam Verantwortung für nachhaltige Bauten und Sanierungen zu übernehmen» führt Dominique Gantenbein weiter aus.

Nominierte und ausgezeichnete Projekte
Am 15. März um 17:30 Uhr laden die Verantwortlichen zur Eröffnung der Ausstellungsetappe in der Universität in Vaduz. Nach der Begrüssung durch den Liechtensteiner Regierungsrat Daniel Risch und Silvia Jost, Leiterin Internationales beim Schweizer Bundesamt für Raumentwicklung ARE gibt Jurymitglied Robert Mair von der Universität Liechtenstein eine Einführung ins Thema. Die Preisträger Sonja Hohengasser, Jürgen Wirnsberger, Michael Kerschbaumer und Gian Arpagaus stellen anschliessend zwei ausgezeichnete Projekte von «Constructive Alps 2017» vor.
Die Schaukäserei Kaslab'n in der kleinen Stadt Radenthein am Millstätter See in Kärnten, Österreich, erzielte den zweiten Preis beim Wettbewerb. Der eingeschossige, lange Holzbau trägt nicht nur im Namen den Käselaib – Lab'n heisst im regionalen Dialekt auch der breite Quergang in Bauernhäusern, der Stube und Wirtschaftstrakt voneinander trennt. Ein Raum für alle Funktionen, Essen, Arbeit, Austausch und Aufenthalt, finden hier Platz. Die Schaukäserei Kaslab'n knüpft an diese Tradition an und ist das Ergebnis eines genossenschaftlichen Kraftakts und einer beispielhaften Partnerschaft von Bauherren und dem Architektenteam Sonja Hohengasser und Jürgen Wirnsberger.
Das nominierte Projekt Arena Crap Gries ist die Tribüne eines Fussballplatzes am Rhein unterhalb des Dorfs Schluein im Bündner Oberland. In der dortigen ersten Mannschaft

spielt ein Architekt, Jan Berni, der eine grosszügige Holztribüne am Spielfeld entwarf. Deren Rückgrat wird von einer Mauer gebildet, unter deren Dach finden bis zu 500 Zuschauer und Umkleidekabinen für die Mannschaften Platz. Der Bau wurde so eingerichtet, dass die 6000 Stunden Fronarbeit von den Clubmitgliedern selbst geleistet werden konnten. Entstanden ist ein geschlossenes Ganzes, robust, ästhetisch anspruchsvoll und so brauchbar, dass auch grosse Mannschaften wie der Hamburger SV hier für ihre Trainingswochen zu Gast sind.

Im Anschluss an die Projektvorstellung folgt eine Diskussion und die Eröffnung der Ausstellung mit Erklärung der Siegerobjekte bevor alle Anwesenden zum Apèro eingeladen sind. Die Veranstaltung ist kostenlos. Um Anmeldung wird gebeten.

Die Veranstaltung wird unterstützt durch das Amt für Umwelt, das Schweizer Bundesamt für Raumentwicklung ARE und veranstaltet durch die Universität Liechtenstein und die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA.

Constructive Alps 2017 (Begleitveranstaltung)
Raum geben – Raum leben: Zwei ausgezeichnete Projekte im Gespräch
Donnerstag, 15. März, 17.30 bis 20.00 Uhr
Vaduz, Auditorium der Universität Liechtenstein
Anmeldung bis 14. März 2018 unter: https://goo.gl/iu1VhE
Informationen unter www.uni.li/ und www.constructivealps.net

Constructive Alps 2017 (Ausstellung)
14. bis 26. März 2018
Foyer der Universität Liechtenstein
Informationen unter www.uni.li/
Freier Eintritt

Kontakt:
Magdalena Holzer, CIPRA International, magdalena.holzer@cipra.org, T: +423 237 5313
Robert Mair, Universität Liechtenstein, robert.mair@uni.li, T: +423 265 11 40

Die CIPRA, eine vielfältige und vielgestaltige Organisation
Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA ist eine nichtstaatliche Dachorganisation mit nationalen Vertretungen und einer regionalen Vertretung in den sieben Alpenländern. Sie vertritt über 100 Verbände und Organisationen. Die CIPRA arbeitet für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen und setzt sich für die Erhaltung des Natur- und Kulturerbes, für die Erhaltung der regionalen Vielfalt und für Lösungen grenzüberschreitender Probleme im Alpenraum ein.
www.cipra.org

Universität Liechtenstein
Die Universität Liechtenstein ist jung, regional verankert und international aktiv. In den Bereichen Architektur und Raumentwicklung, Entrepreneurship, Finanzdienstleistungen und Wirtschaftsinformatik wirkt sie als innovativer Denkplatz im Vierländereck Liechtenstein, Ostschweiz, Vorarlberg und süddeutsche Bodenseeregion. In zahlreichen Projekten und Programmen gibt sie Impulse für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Seit über 50 Jahren werden gefragte Fachkräfte aus- und weitergebildet. Das Studium erfolgt in einem sehr persönlichen Umfeld. www.uni.li